

Haushaltsrede von Rm Münch (FBI)

Sehr geehrte Damen und Herren,
Bürger dieser Stadt,

als einziges parteiunabhängiges Ratsmitglied bin ich besonders berufen, neutral und nicht durch eine parteipolitische Brille, diese ganze Diskussion zu betrachten. Die freie Bürgerinitiative FBI möchte sich zunächst bedanken. Bedanken bei unserem Verwaltungsvorstand, der mit großer Kompetenz und hohem Engagement, und da will ich auch den Oberbürgermeister gar nicht ausnehmen, sich so für unsere Stadt engagiert. Ich denke, da sind wir als Rat gut aufgestellt, dass wir diesen Verwaltungsvorstand, in dieser Zusammensetzung gewählt haben. Herr Oberbürgermeister, auch unabhängig von unseren persönlichen Differenzen, meinen Respekt für Ihr großes Engagement und Ihrer Kompetenz für diese Stadt.

Aber heute geht es natürlich zunächst um die Kämmerei. Deshalb auch ein großes Dankeschön an die Kämmerei und an den Stadtkämmerer, die es wieder geschafft haben, einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen und dafür sorgen, dass wir handlungsfähig bleiben. Man kann natürlich so linke, grüne Wunschträume rausposaunen. Aber, wenn uns dann die Haushaltssicherung einholt, ist das nichts. Ich möchte mich deshalb mit einem kleinen Präsent bei unserem Stadtkämmerer und Kulturdezernenten bedanken. Lieber Herr Stüdemann, Hermann Löns - Der Herr der sieben Dörfer – wir hatten ja diesen Disput. Sie werden mein Buch nicht kennen, weil die Ruhrnachrichten schreibt ja nichts darüber. Aber solange sie nicht zum Verbrennen aufruft denke ich, können Sie es getrost annehmen. Vielen Dank, Ihnen und Ihrem Team. Ich sehe der Oberbürgermeister guckt jetzt ganz traurig. Aber, lieber Herr Oberbürgermeister, auch für Sie habe ich etwas. Das ist selbstverständlich.

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Wir müssen einsparen. Wir alle bekommen eine Parkkarte. Die hat einen Wert von eintausend Euro. Etwa mal hundert, sind das hunderttausend Euro, die wir einsparen können, wenn Sie demnächst nicht mehr mit dem Auto hierhinkommen, sondern mit dem Fahrrad. Deshalb lieber Herr Oberbürgermeister, möchte ich meine Parkkarte zurückgeben und bitte Sie, mir das auch zu quittieren. Danke.

Damit kommen wir dann auch zum Haushalt, meine sehr verehrten Damen und Herren. Ich bin ein bisschen erschrocken, dass die Linken hier in diesem Rat, manche Themen gar nicht angesprochen haben. Es ist schlimm, dass es dann die Rechtsextremisten sind, die das Thema ansprechen und das ist die wirklich unverantwortlich hohe Kinderarmut in dieser Stadt. Es ist ein Skandal, dass jedes dritte Kind in Dortmund in Armut aufwächst. Dass das Armutsrisiko, nicht nur von Kindern, sondern auch von älteren Menschen steigt und das es hier keine Antworten darauf gibt. Ich weiß, es ist Bund-, es ist Ländersache. Aber, auch der Rat muss einen Beitrag leisten und deshalb werde ich dann in der zweiten Runde, einen Masterplan gegen Kinderarmut beantragen.

Der zweite Punkt ist ebenfalls von Bedeutung. Die hohe Kriminalität in unserer Stadt. Wir haben zum Glück valide, objektive Daten durch die Kreispolizeibehörden, durch das Landeskriminalamt. Wer diese Daten liest, wird nicht umhin kommen festzustellen, Dortmund ist die Hauptstadt des Verbrechens, in Westfalen und im Ruhrgebiet. In keiner anderen Stadt und das belegen die Kriminalitätsraten pro Einwohner, ist das Risiko so groß, Opfer einer Straftat zu werden, ob es jetzt ein Wohnungseinbruch, ob es ein Überfall ist. Hier

muss entgegengesteuert werden und da müssen wir einfach auch mal die Dinge beim Namen nennen. Die Presse hat jahrelang verschwiegen, dass wir einen rasanten Anstieg der Ausländerkriminalität haben. Die Ausländerkriminalität lag vor zwanzig Jahren bei zwanzig Prozent. Mittlerweile sind wir bei vierzig Prozent. Und jetzt weiß ich, Sie sind alle kühle Rechner. Und jetzt rechnen Sie mal: Ausländerbevölkerungsanteil 15%, Ausländerkriminalität in Dortmund 40%. Deutschenanteil in Dortmund 85%, Deutschenkriminalität in Dortmund 60%. Da denke ich, sollten bei uns die Alarmglocken klingeln. Das muss ernst genommen werden. Ich sage für die FBI ganz klar: Für die FBI ist jeder in Dortmund, in Deutschland willkommen, der sich hier integriert und mit Arbeit mithilft, unsere Stadt oder unser Land nach vorne zu bringen. Aber es kann nicht sein, dass mittlerweile auch das, was in Dortmund dank unseres guten Verwaltungsvorstandes und der Verwaltung geleistet wird, dass das aufs Spiel gesetzt wird, durch Kriminelle alle Art und vor allem, durch den hohen Anstieg krimineller Ausländer.

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Das Thema kriminelle Flüchtlinge ist ja auch ein zu ernstes Thema, um es Rechtspopulisten und Rechtsextremisten zu überlassen. Wir haben jetzt auch hier valide Zahlen. Sachsen hat jetzt mal nachgeschaut. Von den marokkanischen Flüchtlingen oder Asylbewerbern sind 46% Prozent aller in Sachsen erfassten und sich aufhaltenden Marokkaner kriminell in Erscheinung getreten. Das ist fast jeder Zweite. Und wissen Sie, deshalb bin ich doch kein Nazi, oder? Wenn man das benennt? Ist man denn ein Nazi, wenn man die Wahrheit benennt und wenn man das hier sieht? Das müssen Sie doch auch akzeptieren. Wir haben seit der Kölner Silvesternacht eine Welle von sexueller Gewalt gegen Frauen, durch Flüchtlinge, Asylbewerber aus islamischen Ländern. Und deshalb sage ich: Für mich ist es doch klar, dass ich die Frauen und die Kinder, die mein volles Mitgefühl und Mitleid haben, die nehme ich hier auf. Aber ich muss doch dreimal überlegen, ob ich mir hier tatsächlich potentielle Kriminelle, potentielle Vergewaltiger, potentiell Mörder reinhole. Solange Sie das nicht sicher klarstellen können, müssen wir eine ganz restriktive Flüchtlings- und Asylpolitik machen. Für Flüchtlinge und Asylbewerber ist nur dann Platz in Deutschland, wenn sie sich hier integrieren und sich nicht kriminell betätigen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Geld ist da. Die Fraktionen bekommen jährlich 1,5 Mio. Euro Stadtmittel. Jetzt kann man natürlich sagen, dass brauchen die. Aber, dank der SPD wissen wir, die SPD wollte nämlich mal 120.000 Euro für Privatklagen aus Fraktionsgeldern ausgeben, dass zumindest die SPD mit 120.000 Euro weniger auskommt und nicht eine halbe Mio. Euro braucht. Und deshalb, ein weiterer Beitrag für die Konsolidierung des Haushaltes der Stadt, kürzen wir die Fraktionszuwendungen um 30%. Das werde ich gleich auch noch in Antragsform packen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.